

Beitrag
zur
Naturgeschichte der Fische
von
K. J. Nendek.

Mit zwei Kupfertafeln.

Cyprinus.

Capite non squammato, subrotundo,
fronte lata, ore rostrato, labio su-
periore cirris quatuor labio inferiore
prominulo.

Dieser Karpfen wurde am 2. Oktober 1817 im Neckar in Mannheim gefangen, und ich erhielt denselben etwa 14 Tage lebendig. Ich hielt denselben längere Jahre in meiner Sammlung in Weingeist aufbewahrt, und übergab ihn vor mehreren Jahren mit meiner ganzen Sammlung von Fischen und Amphibien dem naturhistorischen Museum zu Mannheim, wo er sich noch befindet.

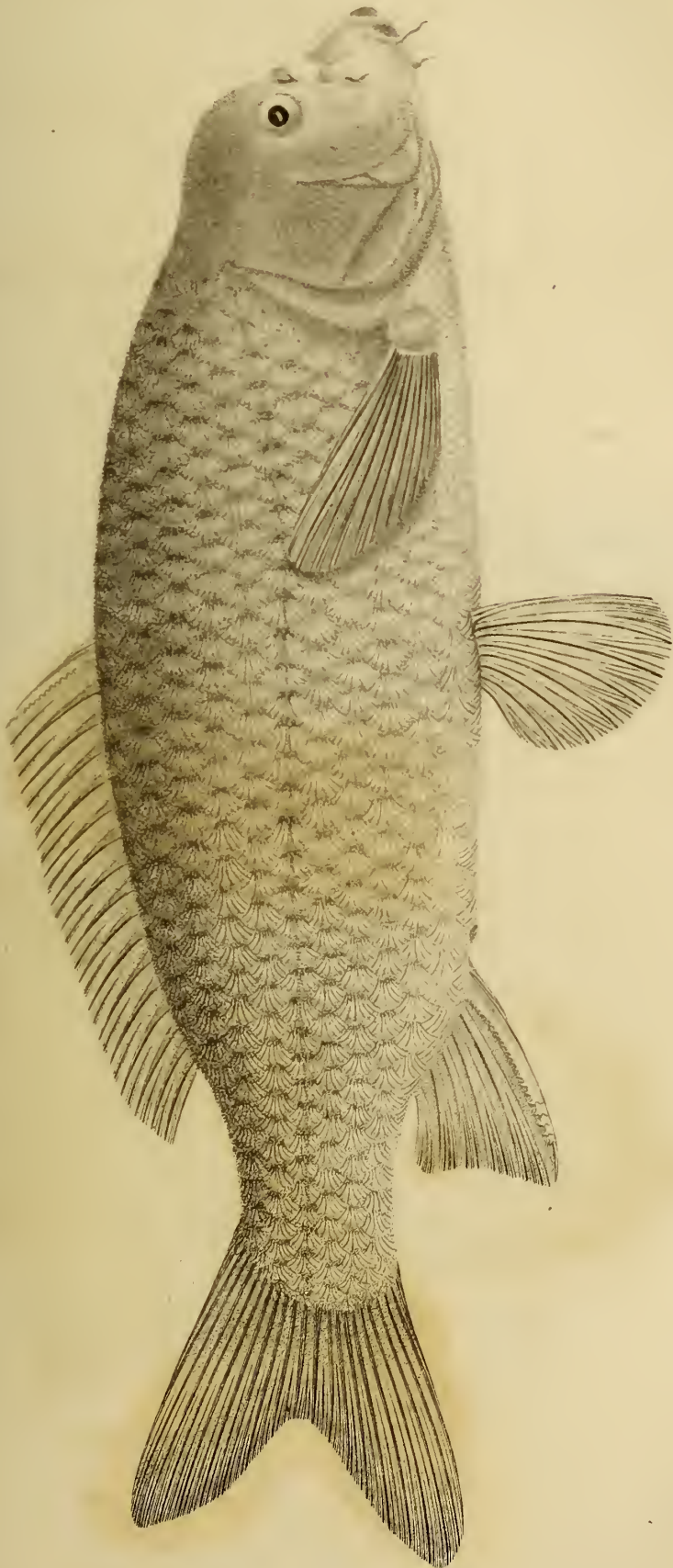
Dieser Karpfen hat einen abgerundeten Kopf, senkrecht abfallende, nach unten eingedrückte Stirne, weit hervorragendes aufwärtshaltendes flaches sattelförmiges Rüsselmaul; die untere Lippe ist länger wie die obere, an der obern auf jeder Seite hinter dem Mundwinkel befindet sich eine lange Bartspitze, eine kurze befindet sich fast im Winkel der eingebogenen Stirne. Die Augen sind groß. Die Farbe des Rückens gegen die Seitenlinie war grünlich, goldglanz durchscheinend; unter der geraden — in der Gegend der zurückgelegten Brustflosse nach dem obersten Ende des

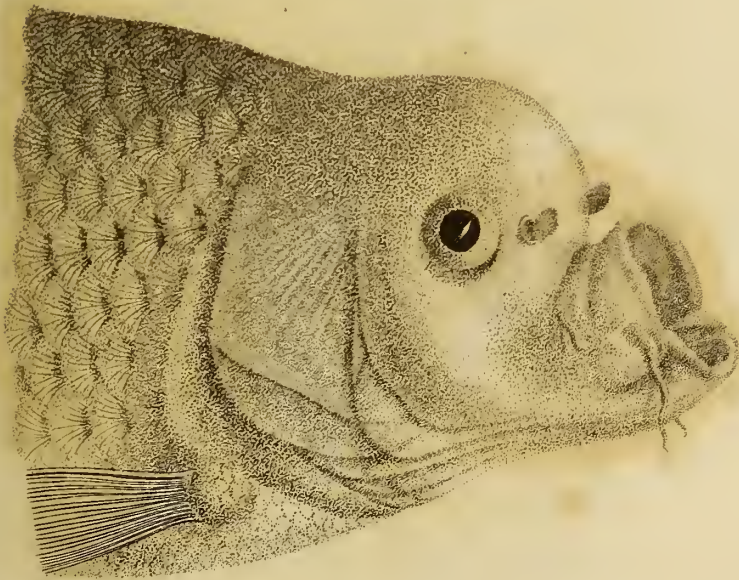
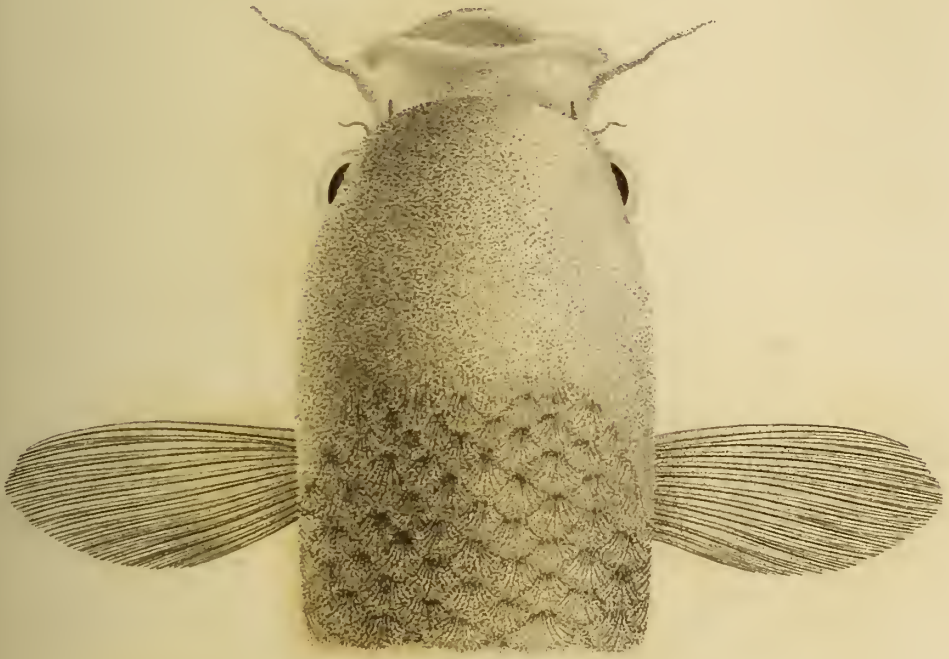
Riemendeckels aufsteigenden — Seitenlinie schwach grünlich silberfarbig. Die Schwanzflosse ist gabelförmig.

Die unter der ersten Tafel befindliche Linie zeigt die Hälfte der natürlichen Größe. Die Abbildungen des Kopfes von oben und von der Seite sind die natürliche Größe.

Ich zweifle sehr, daß dieser Karpfen eine besondere Species bildet, denn bis jetzt ist mir noch kein ähnliches Exemplar bekannt geworden; mir scheint er ein Bastard von Karpfen und Barbe zu sein.







ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Reydeck K. J.

Artikel/Article: [Beitrag zur Naturgeschichte der Fische 21-22](#)